



- 4 Saisonthema 2017**
«Kaiser, Könige und Königin»
- 5 Presque comme un père**
Schloss Hallwyl
- 6 Mittelaltermarkt**
Schloss Lenzburg
- 8 Die Tulpe – Tulpenzwiebelmarkt**
Schloss Wildegge
- 10 Festival der Düfte**
5 Fragen an Christophe Laudamiel
- 14 Zwei Alpentäler für die Lenzburger**
Schloss Lenzburg
- 15 Altes Handwerk und Mosttage**
Schloss Hallwyl
- 16 Hohe Ehre für Schloss Wildegge**
Schloss Wildegge

- 18 Agenda**
- 20 Schweizer Schlössertag**
Lenzburg, Hallwyl, Wildegge, Habsburg
- 22 Habsburger Festschmaus**
Vindonissapark
- 24 Weinbau von den Römern bis heute**
- 26 Fauchi und die «Drachen-Saga»**
Schloss Lenzburg
- 28 Wunderkammer**
Historische Sammlung
- 30 Gartentipp**
- 31 Spannendes im Winter**
Vindonissa Museum
- 33 Öffentliche Führungen**
- 34 Wiehnachtsmärt und Epilog**

Museum Aargau
CH-5103 Wildegge
Telefon +41 (0)848 871 200
museumaargau@ag.ch

Gestaltung
Schön & Berger, Zürich

Druck
Kromer Print AG, Lenzburg

Gastbeiträge
S. 5: Jörg Meier
S. 10: Christophe Laudamiel

Texte
Marco Castellaneta
Angela Dettling
Lea Schieback
Rudolf Velhagen
Edith von Arx

Fotos
Pascal Meier / Museum Aargau
S. 2, 11, 12: Scent
Illustration; Lawrence Grimm
S. 5: Louis XI, französischer
König, Jacob de Litemont
S. 7: Bibliothèque Municipale,
Rouen, via Wikimedia Commons
S. 9: Emanuel Sweets; Florile-
gium, 1647
S. 16: KEYSTONE / Alexandra Wey
S. 22: Wikimedia Commons
S. 25: Shutterstock; Tom Litwan
S. 27: gutundgut gmbh
S. 34: Urs Frick



Liebe Leserin, lieber Leser

«Immer schön der Nase nach!» Erstmals widmet sich in der Schweiz ein Schloss dem Duft! Im Schloss Wildegge werden Gerüche, Düfte und Parfums während einer Woche im Mittelpunkt des Interesses stehen. Somit erhält das Motto des Museum Aargau «Geschichte am Schauplatz erzählen» eine neue Dimension. Geschichte ist immer auch Duftgeschichte, jeder Mensch besitzt seine eigene Duftbiografie: es reicht, sich daran zu erinnern, wie es bei Grossmutter roch oder wonach ein geliebter Mensch duftet. Nationale und internationale Parfumeure, Duftexperten und Aromatologen bespielen Ende Oktober auf Schloss Wildegge ausgewählte Räume mit einzigartigen Düften. Durch diese Verwandlung in ein Dufts Schloss wird der gewohnte Blick auf Geschichte und Gegenwart durch neue Wahrnehmungen und Perspektiven hinterfragt und erweitert.

Duften wird es bald auch an unseren beliebten Märkten. Los gehts mit dem grossen Mittelaltermarkt auf Schloss Lenzburg vom 15. bis 17. September. An über 40 Ständen herrscht buntes Markttreiben mit köstlichen Düften, altem Handwerk, Essen und Trinken. Weiter geht es am 23. und 24. September mit dem Tulpenzwiebel- und Herbstmarkt auf Schloss Wildegge. Nicht nur die schönsten und grössten, sondern auch rare, alte und besondere Tulpensorten gibt es zu haben. Und nach den Mosttagen auf Schloss Hallwyl am 14. und 15. Oktober macht dann der Weihnachtsmarkt am 15. und 16. Dezember mit einem kunstvoll illuminierten Schloss Wildegge den Abschluss dieses Museumsjahres.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch.
Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau

Fünf Fragen an Christophe Laudamiel, Meister-Parfumeur

vom 17. bis 22. Oktober findet auf Schloss Wildegg erstmals das Festival der Düfte statt. International bekannte Parfumeure und Duftexperten liessen sich von Schlossgeschichte und Ambience inspirieren und verwandeln mit ihren Kreationen die historischen Räume in ein «Duftschloss».

Der Franzose Christophe Laudamiel ist eine der kreativen «Nasen». In fünf Fragen erklärt er, wie er Düfte erlebt und was sie für ihn bedeuten.

1 *Christophe Laudamiel, ist Ihr Geruchssinn ausgeprägter als bei normalen Menschen oder ist es das Interesse an den verschiedenen Düften, das Sie zu Ihrem Beruf als Parfumeur geführt hat?*

Mein Geruchssinn ist von Geburt nicht besser als bei den meisten Leuten. Das Ohr eines Musikers ist auch nicht besser als ein «normales» Ohr. ABER mit viel Übung entwickelt sich der Hörsinn. Das Gleiche gilt für die Nase. Nach ein paar Monaten täglichen Trainings riecht man schon viel differenzierter.

2 *In welchem Alter haben Sie Ihre besondere Begabung oder Ihr Interesse wahrgenommen? Erinnern Sie sich noch, wie Ihr Kinderbett gerochen hat?*

Die besondere Begabung wurde mir erst in meinen Zwanzigerjahren bewusst. Ich habe mit 25 Jahren die Procter & Gamble Creativ Perfumery Schule in Newcastle-upon-Tyne absolviert. Aber das «Nasen-Training» beginnt ja schon im Mutterleib. Zu Hause lebte ich mit den Düften der exquisiten Kochkunst meiner Mutter, denjenigen der Pflanzenmedizin meines Vaters und natürlich in der Duftwelt der Natur, der Gemüsemärkte meiner Heimat. Zur Frage, ob ich mein Kinderbett gerochen habe: mein Bett nicht, aber manchmal dasjenige meines Bruders! In der Regel riecht man seine eigenen Sachen weniger gut als die von andern.



Christophe Laudamiel lebt in New York und Berlin. Er ist Chemiker und Parfumeur. Zu seinen Duft-Kreationen gehören Polo Blu von Ralph Lauren, Fierce von Abercrombie & Fitch und Amber Absolute von Tom Ford.

Geruchssinn bei Babies fördert deren Wiedererkennung von Gerüchen und öffnet das Hirn. Es ist auch bewiesen, dass ein Training des Geruchssinn bei älteren Menschen den beginnenden Prozess einer Alzheimer- oder Parkinson Erkrankung verzögern kann.

Das Riechen hilft, ihren emotionalen Zustand zu verbessern und sie können über die Nase Erinnerungen wachrufen, die sie weder mit Worten beschreiben, noch in einer Konversation benennen könnten.

3 *Nehmen Sie die Gerüche von sämtlichen Dingen oder Menschen wahr, welche sich in Ihrer unmittelbaren Umgebung befinden? Oder anders gefragt, hat z.B. Ihr Kugelschreiber eine bestimmte Duftnote? Natürlich nehme ich Gerüche sehr schnell wahr und kann die einzelnen Komponenten riechen, benennen und definieren woher sie kommen. Aber ich bin nicht schwierig mit meiner Umgebung. Ich bin kein übersensibler Parfumeur der zum Beispiel keinen Weichspüler verwendet. Generell verhält es sich mit dem Geruchssinn so, dass er trainiert werden muss. Daher appelliere ich immer wieder, dass man diesen Sinn früh trainieren soll, denn dass Riechen ist genauso wichtig wie das Sehen. Schon das Trainieren des*

4 *Gibt es bestimmte Trends bei Düften? Widerspiegeln sie die Befindlichkeit der Menschen z.B. angesichts der politischen Weltlage?*

Ja es gibt Trends. Sie wechseln alle fünf bis zehn Jahre. Nicht so wie bei der Mode, wo der Stil jedes Jahr neu ist. Der billige Duft von fruchtig/blumig ist schon seit rund 25 Jahren im Angebot. Das ist nun wirklich sehr lang. Andererseits sind Trends sehr interessant. Wir bewegen uns in einer Zeit wo die Leute mehr über Duftnoten anderer Kontinente wissen und Parfums anderer Kulturkreise benutzen als noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Auch die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe sind einem immer breiteren Publikum bekannt.



Trends widerspiegeln nicht die Politik, weil diese viel zu schnell geht und zu wenig vorhersehbar für die Parfum-Industrie. Wir Parfumeure verfolgen viel mehr geopolitische Veränderungen, z.B. Wirbelstürme und Unwetter, da diese ganze Ernten vernichten können, was einen grossen Einbruch bei den Parfum-Fabriken bedeuten kann. Parfum-Konzepte sind zu 99% gut erfundene Geschichten, die nicht einmal in Hollywood existieren. Die Parfum-Industrie ist sehr konservativ. Parfum-Namen vermitteln Begriffe wie «unschuldig», «hübsch», «sinnlich»,

«herrlich blumig» und immer wieder werden frühere Trends aktuell, genau wie in der Mode. Duftnoten sind rund, nicht aggressiv oder provozierend.

5 Gibt es einen Geruch oder Duft, den Sie unwiderstehlich finden?

Richtig abstossend finde ich verwesendes Fleisch, aber was ich unwiderstehlich finde ist der Duft von gekochtem Reis und weissen Gardenien. Das liebe ich!

Faszinierende Düfte im Schloss

Im Schloss Wildegg stehen im Oktober während sechs Tagen Düfte, Parfums und Essenzen im Mittelpunkt. Das Publikum entdeckt auf überraschende Weise das Schloss mit dem fünften Sinn.

Düfte und Parfums begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Antike wurde eifrig mit aromatischen Hölzern, Gräsern, Kräutern und Blumen experimentiert. Wer kennt nicht die Geschichte von Kleopatra, die es angeblich verstand, verschiedene Duftkomponenten so einzusetzen, dass sie nicht nur Männer, sondern sogar den Wind betören konnte. Damals hatte das Parfum eine spirituelle und mystische Bedeutung! Instrument des Alltags wurde das Parfum erstmalig in Rom als Statussymbol für Wohlhabende.

INSPIRATION UND EXPERIMENTIERFREUDE
Hinter jedem neuen Duft steht harte Arbeit. Das Grundwissen in Chemie oder Biotechnologie sind Voraussetzungen für den Beruf eines Parfumeurs. Aber genau so wichtig sind Experimentierfreude, Inspiration, Kreativität und eine überaus feine Nase.

DIE INGREDIENZEN HEISSEN SCHLOSSGESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT
Seit über einem Jahr arbeitet der Verein SCENT mit fünf «Nasen» und drei Kreativteams daran, die historischen Räume olfaktorisch zu bespielen. Von der Eingangshalle bis zum prächtigen Salon entfaltet sich eine ungeahnte Spannweite an Düften und Parfums, die von nationalen und internationalen Parfumeuren und Aromatologen für diesen Anlass kreiert worden sind. Für das Publikum eröffnet sich eine faszinierende Reise durch die Welt der Düfte.



FESTIVAL DER DÜFTE 17.-22. OKTOBER, 10-20 UHR

Programm:

Individueller Rundgang: «Der Nase nach»
Führungen mit Parfumeuren und Historikern;
Ateliers und Workshops: «Kreiere dein persönliches Parfum», «Duftende Seifen»
Talks: «Unternehmertum und Kreativität», «Geheimnisse lüften», «Zauberhafte Welten»
«Ladies First»;

Referat: «Die Faszination der Pflanzendüfte»
Basis-Seminare: «Wein-Nase»;

Weihrauch-Performances, Duftbar und Shop

Rundgang Erwachsene CHF 19, Stud. CHF 9.50

Weitere Infos www.scent-festival.ch und

www.schlosswildegg.ch

Tickets: www.ticketino.com oder

Telefon 0900 441 441